

Liebe Freundin, lieber Freund der **Uhrenstube Aschau!**

Auch dieses Jahr konnte ein Teil der Pläne und Ideen der Uhrenstube Aschau realisiert werden. Leider nicht in dem geplanten Ausmaß, da die dafür erforderlichen finanziellen Mittel nicht ausreichten. Der geplante Ausbau des Feldkastens zu einem Schaudapot ist nur teilweise fertig gestellt, die Tenne als Mehrzweckraum für Kurse, als Gast- und Vortragsraum und der Ausbau eines der vorhandenen Gästezimmer zu einem Museumsshop und Buffet konnte nicht einmal begonnen werden. So möchte ich gleich eingangs die Bitte an Sie richten, uns nicht nur mit Ihrem Mitgliedsbeitrag, sondern auch mit einer Spende oder einem Förderbeitrag zu helfen, die geplanten Projekte im kommenden Jahr verwirklichen zu können.

Im vergangenen Jahr konnte vor allem im Bereich der Museumsarbeit, sowie der Infrastruktur des Museums viel geleistet werden. Darüber möchte ich Ihnen in dieser Mitteilung berichten.

### **Österreichischer Museumsbund**

Nachdem die Uhrenstube Aschau bereits seit dem Jahr 2003 im Link-Katalog der ICOM, dem **International Council Of Museums** vertreten ist, wurde sie heuer als Mitglied in den Österreichischen Museumsbund aufgenommen. Diese Mitgliedschaft bedeutet für die Uhrenstube Aschau nicht nur eine fachliche Anerkennung in der österreichischen Museumslandschaft, sondern vor allem eine bessere Vernetzung mit anderen, auch ausländischen Museen auf wissenschaftlichem Gebiet.

### **Medien - Öffentlichkeitsarbeit**

Auch dieses Jahr berichteten die Medien in größeren Beiträgen über die Uhrenstube. **ORF** - am 2. Juni drehte ein ORF-Team unter der Leitung von Frau Sabine Ranocha fast einen ganzen Tag im Museum und auch im alten Bauernhaus Nr. 49. Der ausgezeichnet gelungene Beitrag wurde am 9. Juli in der Sendung "Sommerzeit" in ganz Österreich ausgestrahlt. Frau Ranocha berichtete nicht nur über das Museum und seine Exponate, sondern auch über den Sitz des Vereines der Freunde der Uhrenstube Aschau, das Bauernhaus Nr. 49. Aufgrund dieses Berichtes kamen nicht nur eine Reihe von anerkennenden E-Mails über die Sammlung der Uhrenstube Aschau, sondern auch interessierte Besucher, die diese Sendung gesehen hatten.

**KURIER** - Manfred Imre von der KURIER - Redaktion Burgenland-Süd schrieb einen ausführlichen und schön bebilderten Artikel über das Museum der Uhrenstube, der am 13. November auf der Titelseite des Burgenland-Kurier als Leitartikel erschien. Herr Imre berichtet in diesem Beitrag nicht nur über die Entstehung der Sammlung und des Museums, sondern auch über die philosophischen Hintergründe der Zeit und Zeitmessung.

**Tag der offenen Tür in den Museen** - auch heuer nahm die Uhrenstube Aschau an der am 26. Oktober in ganz Österreich veranstalteten Aktion teil. Diesmal konnte der Obmann des Vereines, Ing. Wolfgang Komzak unter anderen auch Fachleute und Uhrenliebhaber aus Wien und auch anderen Bundesländern begrüßen. Naturgemäß standen hier neben den frühen Exponaten des Museums auch die Werkstätten, sowie Methoden der Restaurierung von Turmuhren im Mittelpunkt des Interesses.

### Bildungsarbeit - Schulen

Vergangenes Jahr besuchten mehrere Volksschulklassen das Museum der Uhrenstube Aschau. Die Schüler waren durchwegs von den tickenden, schlagenden und archaischen Räderwerken begeistert, besonders als sie auch die Schlagwerke verschiedener Uhren selbst auslösen durften. Bei der Erzählung über die Geschichte der Zeitmessung und der Uhren, hatte jedoch so mancher Knirps Probleme mit der zeitlichen Einordnung. So waren Vergleiche wie z.B. das Altertum mit der Zeit der Bibel, das Mittelalter mit den Burgen der Ritterzeit, oder die Renaissance mit dem Schloß in Eisenstadt sehr hilfreich. Während ein Teil der Schüler die Turmuhren und Bratenwender des Museums bewunderten, erzählte Frau Schönfeld, Obmannstellvertreterin des Vereines, in den historischen Räumen des alten Bauernhauses vom Leben in früherer Zeit.

### Aus der Arbeit des Vereines

Auch diesmal kann die Arbeit des Vereines einige praktische Erfolge aufweisen. So wurden entsprechend dem geplanten Arbeitsprogramm in diesem Jahr

- die museale Präsentation der Exponate der Uhrenstube weiter ergänzt, bzw. verbessert,
- in der Inventarisierung der Turmuhren und Bratenwender des Museums, wurden die Neuzugänge im Eingangsbuch und Inventarverzeichnis ergänzt. Mit der Bearbeitung des Haupt- und Sachkataloges wurde begonnen.
- die Inventarisierung der Bibliothek wurde fortgesetzt,
- neue Poster und Postkarten wurden im Eigenverlag gedruckt ,
- Saalzettel als kostenloses Infomaterial für die Besucher wurden sowohl für das Museum, als auch für das alte Bauernhaus Nr. 49 herausgegeben,
- das erste Heft der Schriftenreihe der Uhrenstube Aschau ist erschienen, ein zweites ist in Vorbereitung,
- das Holz- und Gerätedepot im Hof des Bauernhauses ist fertig gestellt. Dieses Depot ist die Voraussetzung für den Ausbau der Tenne zum Allzweckraum, bzw. für Buffet und Museumsshop.



Das Holz- und Gerätedepot im Hof

### Geplante Aktivitäten des Museums

Doch sind noch viele Punkte offen, die nur entsprechend den finanziellen Möglichkeiten des Vereines realisiert werden können. So ist für nächstes Jahr die Herausgabe eines

- kleinen Museumsführers mit einem ausführlichem Text über die Geschichte und Technik der Uhren, bzw. der Turmuhren und Bratenwender, weiters
- ein Faltblatt im Format A3 mit einem bebilderten Text über das Museum geplant, ebenso
- weitere Postkarten mit Motiven der Exponate des Museums und
- weitere Publikationen der Schriftenreihe der Uhrenstube Aschau.
- Wichtig wären nach wie vor auch Hinweistafeln zum Museum an den Ortseingängen,
- die Fertigstellung des Feldkastens als Schaudepot und dessen Eröffnung möglichst noch im Frühjahr kommenden Jahres,
- der Ausbau der Tenne zu einem Mehrzweckraum, in dem neben Kurs- und Vortragsaktivitäten auch Gäste bei Schlechtwetter untergebracht werden können und die
- Einrichtung eines Museumshop mit Buffet im Anschluß an die Tenne.

Diese Ziele können aber nicht ohne Ihre Hilfe erreicht werden. Denn der „Verein der Freunde der **Uhrenstube Aschau** im Burgenland“ mit seinem Museum lebt vor allem von Förderungen und Unterstützung und ist daher für jede Hilfe, sei es durch Ihren Mitgliedsbeitrag, für Spenden, einen Förderbeitrag, oder auch für Ihre tätige Mithilfe dankbar.

### Neuerwerbungen des Museums

Die Uhrenstube Aschau hat aber auch Zuwachs bekommen. So konnte eine

- kleine spätgotische Hausuhr aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts mitsamt den originalen Zeigern und dem dazu gehörenden Glockenstuhl samt Glocken erworben werden,
- aus Graz kam eine wunderschön gearbeitete, ebenfalls gotische Turmuhr aus dem frühen 16. Jahrhundert, die um 1800 barock verändert wurde dazu, ebenso kam die
- kleine Renaissance-Turmuhr von Schloß Aichberg bei Rohrbach an der Lafnitz in die Sammlung. Diese Uhr wurde 1682 hergestellt. Sie ist mit 16 F-H 82 bezeichnet und stammt aus der Werkstatt des damals weithin bekannten und renommierten Turmuhrmachers *Franziscus Huemer*, einem Grazer Turmuhrmacher, der auch die Turmuhren der Grazer Burg, des Grazer Landhauses und des Landtages gemacht hatte. Besonderer Dank gebührt hier dem Besitzer von Schloß Aichberg, Herrn Mag. **Cajetan Gril de Guern**, der sich, auch im Sinne eines Förderers der Uhrenstube Aschau von diesem aus handwerks- und technik-historischer Sicht äußerst interessanten Turmuhrwerk getrennt hat (siehe auch [www.aichberg.at](http://www.aichberg.at))



Die kleine spätgotische Hausuhr aus Altötting in Bayern aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts



die Renaissance-Turmuhr von Schloß Aichberg bei Rohrbach an der Lanfnitz, datiert 1682

### Großzügige Förderungen

Herzlichen Dank die Firma **AMEKOM**, die auch heuer wieder, ohne Verrechnung, unter besonderem Einsatz von Frau Ing. **Angelika Fröch**, die web-site der Uhrenstube um ein Vielfaches erweitert hat. Die Ausweitung der Links zu nicht mehr aktuellen Seiten und das Online-Stellen von Publikationen des Vereines, sowie weitere Links zu anderen einschlägigen Museen, Institutionen und Fachleuten stehen demnächst zur Verfügung.

Besonderer Dank ergeht auch an die **Raiffeisenbank Oberschützen**, deren Direktor, Herr **Josef Hotwagner**, seit Bestehen der Uhrenstube Aschau diese sowohl bei der Kontoführung, als auch bei erforderlichen Kopierarbeiten in großzügigster Weise unterstützt hat. Ebenso möchte ich meinem lieben Freund **Rene Schmalzl** danken, der mir in den vergangenen Jahren mit unendlicher Geduld als Lehrer im Umgang mit dem PC zur Seite stand und in Notfällen immer hilfreich zur Stelle war.

Ebenso ergeht auch dieses Jahr an die Mitglieder des **Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines** von Aschau ein herzliches **Danke schön**, da diese immer wieder, vor allem bei kleinen, aber wichtigen Arbeiten für das Museum stets zur Verfügung stehen.

- An dieser Stelle möchte ich auch meine **Bitte um Unterstützung** wiederholen, uns bei den für kommendes Jahr geplanten Vorhaben auch finanziell zu helfen. Der erste Schritt, ein
- Hofdepot für Geräte, Material und Museumsausstattung im Hof des Bauernhauses Nr.49 wurde bereits fertig gestellt. Dieses Depot ist die Voraussetzung für die Adaptierung der
  - Tenne als Raum für Kurse, Veranstaltungen und Vorträge. Eine Panoramawand, bestehend aus einer Holz- Glaskonstruktion schafft die Sichtverbindung zu dem im Baumgarten des Hauses stehenden
  - Schaudepot im Feldkasten. Dort werden jene Turmuhren museal präsentiert, die derzeit im Museum keinen Platz finden. Bis jetzt konnte die Verfüugung der Blockwände mit Lehm, die Restaurierung der Eingangstür mit einem schönen handgeschmiedeten, barocken Türschloß, sowie die Putzsanierung des gemauerten Sockels fertig gestellt werden. Auch wurde das Erdkabel für die Elektrifizierung des Schaudepots verlegt.
  - Für die Besucher, die kleine Souvenirs, Postkarten, Poster oder Museumspublikationen mitnehmen, oder sich während des Museumsbesuches laben wollen, soll im Anschluß an die Tenne ein Museumsshop mit Buffet errichtet werden.
  - Auch konnten die Alarmanlagen des Museums und des Hauses Nr.49 mittels Erdkabel verbunden und dadurch die Effizienz der Sicherheit des Hauses und des Museums wesentlich gesteigert werden. Eine kostenintensive Maßnahme war bei dieser Arbeit das Unterqueren der dazwischen liegenden Straße mittels eines Spezialgerätes.

Diese Vorhaben werden, selbst bei knapper Kalkulation und freiwilliger Mithilfe,  
**größere finanzielle Mittel beanspruchen.**

Allein durch Mitgliedsbeiträge oder Eintrittsgelder kann aber diese Summe nicht aufgebracht werden. So bitte ich alle Mitglieder und Freunde der Uhrenstube Aschau vor allem auch um finanzielle Unterstützung.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Oberschützen, BLZ 33067, KtoNr. 3.343,  
BIC: RLBBAT2E067, IBAN: AT56 3306 7000 0000 3343

Erst die Verwirklichung dieser Projekte wird es der Uhrenstube ermöglichen, nicht nur das Museum selbst und die damit verbundenen Aktivitäten für viele Besucher attraktiver zu gestalten, sondern wird auch mithelfen, die wirtschaftliche Basis der Uhrenstube künftig wesentlich zu verbessern.

### Herzlichen Dank für Ihre Hilfe

Abschließend möchte ich mich für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit die Sie bisher der Uhrenstube Aschau mit ihren Turmuhren und Bratenwendern entgegengebracht haben herzlich bedanken und hoffe, Sie auch künftig in unserem Freundeskreis begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen aus ganzem Herzen frohe Festtage, einen schönen Jahreswechsel und Gesundheit, Erfolg und Segen für das kommende Jahr 2008.

*W. Komzak*

Ing. Wolfgang Komzak  
Obmann des Vereines der Freunde  
der **Uhrenstube Aschau** im Burgenland

Aschau, im Dezember 2007

Sind Sie schon Mitglied? Würden Sie gerne mitmachen? Dann heiße ich Sie in unserem Freundeskreis herzlich willkommen (Mitgliedsformular ist gleich Erlagschein, liegt bei).